



rechteckige Schaugläser,
Schaugläser mit Bohrungen

Toleranzen rechteckiger Schaugläser nach DIN 8903 / 7081

Länge / Breite Toleranz [mm]		Stärke Toleranz [mm]		Schutzfase	
≤ 125	± 0,5	≤ 5	± 0,2	≤ 100	0,1
≤ 150	± 0,8	≤ 6	± 0,2	> 100	0,2
≤ 190	± 1,0	≤ 15	± 0,3		
		≤ 24,5	± 0,5		
		≤ 30	± 1,0		
		≤ 40	± 1,5		
		≤ 45	± 2,0		

Bearbeitung	Schneiden, schleifen, Schutzfase, anbringen von Facetten, Stufen, Ausschneiden, Löchern, Oberfläche polieren, biegen
Bohrungen	Am besten ist Sie vermeiden Bohrungen. Wenn Sie Glasscheiben anschrauben erzeugen Sie Druck auf einer kleinen Fläche. Das ist eine Sollbruchstelle. Das Glas sollte mit einem Rahmen festgehalten werden. Mindestabstand Glaskante zum Bohrlochrand oder Bohrlochränder zueinander = 2-fache Glasdicke. Beim Bohren mit Diamant-Rohrbohrern muss der Bohrlochdurchmesser mindestens so groß wie die Glasstärke. Auch kleinere Löcher sind möglich. Sie werden mit Ultraschall eingebracht.
Einbau	Wegen der begrenzten Temperatur-Unterschiedsfestigkeit sollte das Glas mit Dichtungen gegen das heißere Metall isoliert werden. Beim Einsatz von Glaskeramik als Kaminglas ist die Temperatur-Unterschiedsfestigkeit 700°C. Hier sollten Sie das Glas nicht in einen Rahmen fest einspannen. Das Glas dehnt sich weniger aus als der Rahmen. Befestigen Sie das Glas mit Laschen in den Ecken des Rahmens.
Kennzeichnung	Schaugläser nach DIN 8902 oder DN 7980 werden mit BUTHERM DIN 8902 oder BUTHERM DIN 7080 gekennzeichnet. Dies gilt auch für Abmessungen, die nicht genormt sind, da wir meinen, dass es vor allem auf die Qualität des Glases ankommt und nicht auf die Abmessungen.
Werksattest	Werksatteste können erstellt werden. Die Druckbeständigkeit kann auf Basis der in den Normen genannten Formeln errechnet werden oder durch eine Platzdruckprüfung.